

## Pressemitteilung

Tom-Wahlig-Stiftung forciert HSP-Aufklärung in Sachsen

### **Neue Sprechstunden für HSP-Betroffene an Kliniken in Dresden und Chemnitz eingerichtet**

**Jena, 09.12.2008.** Die Tom Wahlig Stiftung Jena weitet ihre HSP-Aufklärungskampagne deutlich aus. Auf Anregung des Stifters Dr. Tom Wahlig werden am Uniklinikum Dresden und am Klinikum Chemnitz erstmals eigene Sprechstunden für HSP-Patienten eingerichtet. HSP steht für „Hereditäre Spastische Spinalparalyse“. Dies ist eine seltene neurogenetische Erkrankung, unter der weltweit rund 20.000 Kinder und Erwachsene leiden. Für viele Betroffene bedeutet ein Leben mit HSP ein Leben im Rollstuhl. Gerade aufgrund der Seltenheit der Krankheit wird HSP oft nicht erkannt. Durch die neue Kooperation mit den sächsischen Kliniken soll sich dies nun ändern.

Die neurologische Klinik Chemnitz ist eine der größten in ganz Deutschland. Das Team um Chefarzt Prof. Dr. Jürgen Klingelhöfer will sich vor allem dafür einsetzen, dass HSP-Patienten die leidige Ärzteodyssee erspart bleibt: „HSP wird leider immer noch häufig mit anderen Krankheiten wie Multiple Sklerose verwechselt“, sagt Klingelhöfer. „Deshalb ist es wichtig, dass Betroffene von ausgewiesenen Fachleuten genau untersucht werden. Mit unserer Erfahrung können wir dazu beitragen, HSP sicher zu erkennen und schnell die richtigen Therapie-Maßnahmen einzuleiten.“

Auch die Ärzte des Uniklinikums in Dresden stellen ihr medizinisches Fachwissen ganz in den Dienst der HSP-Aufklärung. „Mit der neuen Sprechstunde bieten wir einen wichtigen Service für alle HSP-Erkrankten,“ sagt Dr. Ulrike Reuner, Leiterin des Arbeitsbereichs Epileptologie. „Gerade bei seltenen Krankheiten ist eine genaue neurologische Abklärung unter Einbeziehung molekulargenetischer Analysen äußerst wichtig. Wir wollen Ansprechpartner sein und dazu beitragen, dass Sachsen eine Vorreiterrolle in punkto HSP-Erkennung einnimmt.“

Neben der richtigen Diagnose werden HSP-Patienten in den Sprechstunden, für die ab sofort persönliche Termine vereinbart werden können, auch symptomatische Therapie-Maßnahmen angeboten.



*Tom-Wahlig-Stiftung Jena  
Büro Münster  
Veghestrasse 22  
48149 Münster  
Tel.: 0251-20079120  
Fax: 0251-20079122  
E-Mail: [info@hsp-info.de](mailto:info@hsp-info.de)*

*Weiter Informationen unter  
[www.hsp-info.de](http://www.hsp-info.de)*

Die Einrichtung spezieller HSP-Sprechstunden gilt unter Experten als beste Möglichkeit, flächendeckend über diese seltene Erbkrankheit aufzuklären. Die neuen Sprechstunden in Chemnitz und Dresden sind die ersten HSP-Beratungen dieser Art in Sachsen. Deutschlandweit sind auf Initiative der Tom Wahlig Stiftung bereits 19 HSP-Sprechstunden an renommierten Krankenhäusern und Uni-Kliniken entstanden.

Weitere Informationen bekommen Interessierte auf der Homepage der Stiftung unter [www.hsp-info.de](http://www.hsp-info.de)

Anmelden zur HSP-Sprechstunde können sich Betroffene in Chemnitz bei:

Prof. Jürgen Klingelhöfer  
Klinikum Chemnitz  
Dresdnerstrasse 178  
09131-Chemnitz  
Tel: 0371-33310530  
Fax: 0371-33310532

In Dresden sind die HSP-Experten unter folgender Adresse zu erreichen:

Dr. Ulrike Reuner  
Dr. Jochen Schäfer  
Neuromuskuläre Sprechstunde  
Klinik für Neurologie am Uniklinikum Dresden  
Fetscherstrasse 74  
01307 Dresden  
Tel: 0351-4584792  
Fax: 0351- 4584310

*Die 1998 unter dem Dach der Ernst-Abbe-Stiftung Jena gegründete Tom Wahlig Stiftung ist die weltweit erste Stiftung für HSP. Sie engagiert sich vor allem für die wissenschaftliche Erforschung der seltenen Erbkrankheit. Ziel der Stiftung ist es zudem, HSP aus dem Schattendasein herauszuholen. Insgesamt sind rund 20.000 Menschen von dieser Erbkrankheit betroffen. HSP führt im Regelfall zu einer fortschreitenden Gehbehinderung. Im späten Stadium der Krankheit sind die Betroffenen meist auf einen Rollstuhl angewiesen. Die Tom Wahlig Stiftung finanziert sich ausschließlich über Spenden.*